
**Protokoll
der Sitzung des Pfarreirates St. Cäcilia Niederzier
vom 9. April 2014**



Teilnehmer: Pastor Andreas Galbierz
Matthias Biergans
Gertrud Brünner
Dorothea Genreith
Modesta Gerhards
Simone Jussen
Martin Kamitz
Wilhelm Schmitz
Sabine Stahl
Dr. Monika Tönnießen
Theo Jansen (als Vertreter des KV)
Helmut Brendt (Protokoll)

entschuldigt haben sich Margarete Cremer und Sandra Ritz

Beginn: 19.40 Uhr

Ende: ca. 22.15 Uhr

Die Tagesordnung wurde vorab versandt und liegt vor.

1. Begrüßung und Besinnung

Der Vorsitzende Martin Kamitz eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Eine individuelle Besinnung konnte nicht vorbereitet werden, sodass die Sitzung mit einem gemeinsamen Vater Unser begonnen wird.

2. Genehmigung der Tagesordnung und des Protokolls der letzten Sitzung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Hinsichtlich des Protokolls beanstandet Herr Schmitz, dass nach seiner Auffassung zu TOP 6 zur 850-Jahr-Feier der Pfarre St. Cäcilia kein formaler Beschluss gefasst worden sei und er im Fall einer Abstimmung bei der vorliegenden Formulierung auch nicht dafür gestimmt sondern sich enthalten hätte. Ein „einstimmiger Beschluss“ sei daher nicht gefasst worden.

Es wird festgestellt, dass dieser Punkt bei der letzten Sitzung ausführlich besprochen worden ist und dass zu der im Protokoll dargestellten Vorgehensweise zumindest kein Widerspruch erhoben wurde. Ob dies eine Abstimmung zu einem Beschluss darstellt, wird streitig diskutiert. Zur Klarstellung wird der Punkt im Protokoll zur Januar-Sitzung umformuliert; der Beschlussvorschlag hierzu soll in dieser Sitzung klarstellend noch einmal förmlich zur Abstimmung gestellt werden.

Frau Jussen merkt zu Punkt 7.8 an, dass sie die Verteilung der Pfarrbriefe übernommen hat.

Mit diesen Änderungen wird das Protokoll der letzten Sitzung des Pfarreirates vom 15.01.2014 einstimmig genehmigt.

3. 850-Jahr-Feier unserer Pfarrgemeinde St. Cäcilia im Jahr 2015

Hintergründe zur 850-Jahr-Feier unserer Pfarrgemeinde St. Cäcilia sind im Protokoll der Sitzung vom 15. Januar 2014 ausführlich dargestellt.

Pfarrer Andreas Galbierz liest aus einem Schreiben des Bistums vor, wonach der Bischof für die Jubiläumsfeier am 30. August 2015 eine Zusage für sein Kommen gegeben hat, die allerdings noch unter den Vorbehalt unvorhergesehener anderer nicht verschiebbarer Termine gestellt worden ist. Die Zusage ist so fest, wie sie zum heutigen Tag sein kann, also eine gute Nachricht. Das Bistum bittet um eine nochmalige Kontaktaufnahme zum 30. August 2014.

Was die Kontaktaufnahme zu den nichtkirchlichen Vereinen innerhalb Niederziers angeht, um zu regeln, dass tunlich keine größeren Veranstaltungen an diesem Wochenende stattfinden, die zu Konflikten mit unserer Jubiläumsfeier führen könnten, so übernimmt dies Bürgermeister Heuser. Dies ist abgesprochen und bereits geschehen bzw. wird sehr kurzfristig erfolgen.

Für eine gelungene Jubiläumsfeier ist es Voraussetzung, dass möglichst viele Vereine und Einzelpersonen mitmachen. Daher sollen alle in Frage kommenden Vereine noch vor den Sommerferien angesprochen werden. Für einen Termin mit den Vereinen zur Organisation der Jubiläumsfeier wird

Mittwoch, der 25. Juni 2014, 19.30 Uhr

vorgeschlagen. Dieser Termin soll im Bürgerhaus (Gruppenraum 3) stattfinden; Martin Kamitz klärt, ob der Raum an diesem Termin für uns frei ist. [Hinweis: Ist erledigt, die Reservierung für den Raum G3 ist bestätigt.]

Vor dem Termin am 25. Juni 2014 mit den Vereinen soll ein Ideen-Pool gesammelt werden, d. h. dieser Termin muss vorbereitet werden. Als Datum für das Vorbereitungstreffen wird

Mittwoch, der 7. Mai 2014, 19.30 Uhr

festgelegt. Um diesen Termin möglichst effizient zu gestalten, wird gebeten, dass bis dahin alle Überlegungen zur Durchführung des Jubiläums anstellen.

Inhaltlich wird zum möglichen Ablauf und Inhalt der Jubiläumsfeier Folgendes besprochen und diskutiert:

- Zeitlicher Ablauf: Soll das Jubiläum nur am Sonntag, den 30.08.2015, oder auch schon am Samstag, den 29.08.2015 gefeiert werden? Hierüber wird diskutiert mit der Präferenz, dass das Jubiläumsfest bereits am Samstagabend starten soll.
- Der Samstagabend könnte mit einem Festakt beginnen, beispielsweise mit einem Konzert (Chor/Orgel?) in der Kirche.
- Am Sonntag wird das Jubiläum mit einer feierlichen Messe unter Teilnahme des Bischofs begangen, bei dem z. B. der Chor aus Huchem-Stammeln um seine Mitwirkung gebeten werden könnte.
- In das musikalische Rahmenprogramm des Jubiläumsfestes soll Ruth Spaltmann natürlich einbezogen werden. Vorgeschlagen wird auch, Frank Grobusch als Mitwirkenden anzusprechen.
- Begleitend zum Jubiläum soll eine Festschrift herausgegeben werden, die sich über eine Schutzgebühr und über Werbeanzeigen der ortsansässigen Unternehmen finanzieren soll. Inhaltlich soll diese Festschrift federführend von Matthias Biergans mit Leben gefüllt werden.
- Für das weitere Jubiläumsfest am 30. August 2015 wird das Bürgerhaus benötigt.
- Zum Jubiläum wurde als weiterer Punkt auch ein Festumzug vorgeschlagen, der den 850-Jahres-Zeitraum aufgreift und besondere Schlüsselereignisse („Meilensteine“) in der 850jährigen Geschichte der Gemeinde aufgreift. Hierbei könnten auch die Vereine mitwirken, jeder Verein könnte eine eigene Epoche bekommen, die durch passende Kostüme dargestellt wird.
- Es könnte darüber nachgedacht werden, ob nicht nur an besagtem Wochenende ein Festakt stattfinden soll, sondern ob man ein ganzes „Jubiläumsjahr“ hinbekommt, in dem mit mehreren vorbereitenden Veranstaltungen auf das große Fest vorbereitet wird. Denkbar wären neben entsprechenden längerfristigen Anzeigen/Plakaten/Bannern mehrere Wochenenden übers Jahr, an denen Konzerte zum Jubiläum stattfinden könnten. Hierzu könnte man Frau Gaul von der Musikschule um Unterstützung bitten.

Nach dieser Diskussion wird formal über die in der Sitzung vom 15. Januar 2014 besprochene Vorgehensweise in etwas modifizierter Form abgestimmt. Der Beschluss lautet:

- Unsere Pfarre wird am Wochenende 29./30. August 2015 ihr 850jähriges Kirchenjubiläum feiern.
- Es wird überlegt, ob dies ergänzt wird durch weitere vorbereitende Veranstaltungen übers Jahr (Feier des „Jubiläumsjahres“).
- Es wird eine kleine Arbeitsgruppe „Kirchenjubiläum“ gebildet, die sich um die Vorbereitung, Planung sowie die Durchführung des Kirchenjubiläums verantwortlich zeichnet.

Über diesen Beschluss wird abgestimmt; er wird bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimme angenommen.

4. Marienfest in Berg

Das diesjährige Marienfest in Berg ist am 17. August 2014.

Hinsichtlich des Marienfestes zeichnet sich ab, dass dieses Fest in 2014 und künftig zwar noch stattfinden wird, aber im Umfang deutlich reduziert. Die Bürger von Berg haben Pastor Galbierz angesprochen, dass sie die entsprechende Marienfeier gerne um 11.00 mit einer Messe an der Marienkapelle feiern möchten, aber das sonst übliche anschließende Rahmenprogramm ist für Berg nicht organisierbar. Da es kaum noch Personen gibt, die sich an der Organisation beteiligen, ist der Aufwand (Toilettenanlage, Wasserversorgung, Infrastruktur) zu groß.

Berg wird die Vorbereitung der Messe wie sonst auch organisieren – auch in der Zukunft – das Restprogramm ist jedoch abgesagt.

5. Jährliche Pfarrversammlung

Unter Punkt 7.1 der letzten Pfarreiratssitzung war der Wunsch geäußert worden, dass sich der Pfarreirat der Idee einer jährlichen Durchführung einer Pfarrversammlung zum Meinungsaustausch, Rückmeldungen, Kritik, Lob und Tadel noch einmal annehmen solle. Dieser Punkt sollte in der heutigen Pfarreiratssitzung noch einmal behandelt werden.

Es ist allerdings festzustellen, dass bei den bisherigen Ansätzen kaum Interesse hieran bestand. Nur eine Handvoll Personen sind bei den bisherigen Versuchen gekommen bzw. geblieben, und das, obgleich bisher die Möglichkeit für entsprechende Gespräche in unmittelbarem Anschluss von Gottesdiensten, also ohne die Notwendigkeit einer gesonderten „Anreise“ geboten wurden. In dieser bisherigen Form

wird eine Pfarrversammlung nach Überzeugung des Pfarreirates keinen Erfolg haben. Das Thema wird daher zumindest derzeit nicht weiter verfolgt, bis sich neue, erfolgversprechendere Ansätze bieten.

6. Lebender Adventskalender 2014

In der Sitzung vom 15. Januar 2014 war angeregt worden, auch in St. Cäcilia einen „lebenden Adventskalender“ nach dem Vorbild Hambach mit 24 teilnehmenden Familien zu organisieren. Dabei stellen 24 Familien für jeden Tag im Advent ein Fenster zur Verfügung, das adventlich geschmückt wird und an jedem der 24 Tage laden die 24 Familien an/in ihren Häusern zu einer kleinen besinnlichen Adventsveranstaltung ein, bei denen „etwas Adventliches stattfindet“ – was das im Einzelnen ist, kann den Familien überlassen bleiben, Lieder, ein kleiner Vortrag, warme Getränke und Ähnliches. In der Regel gibt es rd. 10 Minuten „Programm“, dann ein kurzes Beisammensein von rd. einer halben Stunde. Die Teilnehmerzahl liegt erfahrungsgemäß bei maximal 20-30 Personen.

Diese Art zu feiern ist in anderen Gemeinden sehr gut angekommen, weil sie auf eine sehr schöne Art und Weise Gemeinschaft in der Gemeinde herstellt.

Organisatorisch wird folgender Fahrplan festgelegt:

- Es sollten hierzu kleine Liedhefte zusammengestellt werden, damit es einen Fundus gibt, aus dem sich einfach ein schönes kleines Programm gestalten lässt.
- Um nicht alles neu erfinden zu müssen, soll Frau Hamacher aus Hambach angesprochen werden, wie das dort organisiert wird, denn in Hambach hat der lebende Adventskalender bereits eine lange und erfolgreiche Tradition. Dorothea Genreith hat außerdem eine Freundin in Derichsweiler, die etwas Derartiges auch organisiert und die deshalb ebenfalls angesprochen werden soll. Dorothea Genreith spricht mit dieser Freundin, Martin Kamitz wird Frau Hamacher ansprechen.
- Es soll hierzu ein Artikel auf unsere Internet-Seite eingestellt werden.
- In Frage kommende Familien sollen persönlich angesprochen werden (über einen anderen Weg werden wir keine 24 teilnehmenden Familien finden).
- Mit der Ansprache warten wir nicht bis zu den Sommerferien, da ziemlich bald nach den Sommerferien bereits entschieden werden muss, ob wir für den lebenden Adventskalender genug Familien gefunden haben bzw. finden werden oder nicht.

7. Nachlese Neujahrsempfang und SIN-Vortrag zum Thema Wortgottesdienst

7.1 Neujahrsempfang

Insgesamt war der Neujahrsempfang am 25. Januar 2014 ein Erfolg. Mit schätzungsweise 80 Teilnehmern sind die hohen Erwartungen fast erfüllt worden. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren positiv.

Etwas aus dem Ruder gelaufen sind die Kosten. Hier sollte in Zukunft – wie bei den von uns ausgerichteten früheren Empfängen auch – wieder vor Auftragserteilung ein Preisvergleich durchgeführt bzw. ein Angebot eingeholt werden.

7.2 Senioreninitiative SIN

Wie in der Sitzung vom 15. Januar 2014 berichtet, hat Matthias Biergans Anfang März vor der Senioreninitiative SIN im Bürgerhaus Niederzier zum Thema „Wortgottesfeiern“ referiert. Etwa 150 Senioren waren anwesend. Der Vortrag dauerte einschließlich einer Deutung ca. 40 Minuten. Matthias Biergans und Martin Kamitz, der ebenfalls anwesend war, berichten, dass dieser Vortrag äußerst gut gelungen war und man mit dem Ablauf des Vormittags hochzufrieden sei.

8. Verschiedenes

8.1 Feste Plätze in der Kirche für Gehbehinderte

Dorothea Genreith berichtet, dass es in Düren-Merken feste Sitzplätze für Gehbehinderte in der Kirche gebe, was sehr gut angenommen werde. Die Leute, die dort sitzen, können, ohne nach vorne kommen zu müssen, an der Kommunion teilnehmen; die Kommunion wird in die Bank gebracht. Sie regt an, dies auch in Niederzier umzusetzen.

Es wird besprochen, dass wir dies einführen wollen, und zwar in der ersten Bank (vom Altar aus gesehen rechts), allerdings nur, wenn keine Familienmesse ist, da dann die ersten Bänke von Kindern bzw. Familien besetzt werden sollen.

8.2 Pastoralkonzept

Nachdem das Bistum vor einigen Wochen die Einreichung des Pastoralkonzepts angemahnt hat, fragt Helmut Brendt, wie hier der Stand sei, nachdem er das bisher erarbeitete Gerüst, das freilich noch nicht vollständig ist, an Pastor Galbierz und Martin Kamitz weitergeleitet hat.

Diese Fassung ist an den GDG-Leiter in Merzenich zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet worden, ohne dass es bisher eine Reaktion gegeben habe. Hier wird jetzt zunächst einmal abgewartet.

8.3 Agapefeier an Ostern

Nach der Feier der Osternacht am Ostersonntag (Niederzier, 20 Uhr) wollen wir wie sonst auch eine Agapefeier mit Osterfeuer anschließen. Feuerschale und Holz organisiert Martin Kamitz, dazu soll Fladenbrot sowie Saft und Wein gereicht werden. Wir rechnen damit, dass nach der Osternacht noch rd. 200 Personen zur Agapefeier bleiben werden. Dorothea Genreith übernimmt die Bestellung der Fladenbrote.

8.4 Nächste Termine Pfarreirat

Wurden bereits unter Punkt 3 festgelegt: 7. Mai 2014 und 25. Juni 2014 zur Vorbereitung der 850-Jahr-Jubiläumsfeier.

Niederzier, den 22. April 2014
Helmut Brendt, Protokollführer